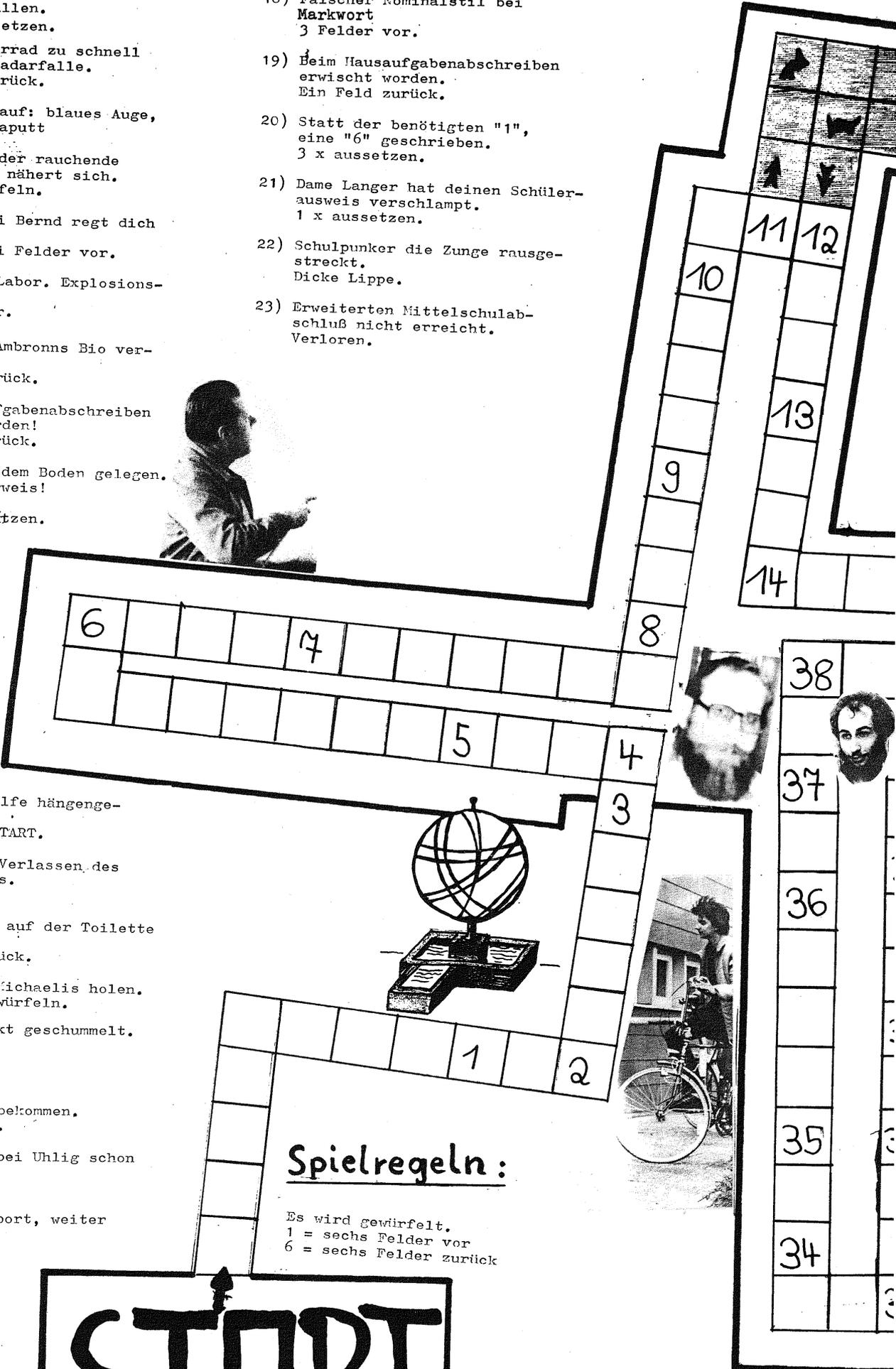


- 1) Beim Spielen in das Planschbecken gefallen.
Einmal aussetzen.
- 2) Mit dem Fahrrad zu schnell gefahren. Radarfalle.
3 Felder zurück.
- 3) Beim Kakaokauf: blaues Auge, Strohalm kaputt
- 4) Smogalarm, der rauchende Hausmeister nähert sich.
Nochmal würfeln.
- 5) Das "Äh" bei Bernd regt dich auf.
Schnell drei Felder vor.
- 6) "Doc U" im Labor. Explosionsgefahr!
5 Felder vor.
- 7) Croupax für Ambronns Bio vergessen.
5 Felder zurück.
- 8) Beim Hausaufgabenabschreiben erwischt worden!
Ein Feld zurück.
- 9) Im Flur auf dem Boden gelegen.
Scharfer Verweis!
Einmal aussetzen.

- 18) Falscher Nominalstil bei Markwort
3 Felder vor.
- 19) Beim Hausaufgabenabschreiben erwischt worden.
Ein Feld zurück.
- 20) Statt der benötigten "1", eine "6" geschrieben.
3 x aussetzen.
- 21) Dame Langer hat deinen Schülerausweis verschlampt.
1 x aussetzen.
- 22) Schulpunker die Zunge rausgestreckt.
Dicke Lippe.
- 23) Erweiterten Mittelschulabschluß nicht erreicht.
Verloren.



- 10) Trotz Nachhilfe hängengeblieben!
Zurück zum START.
- 11) Unerlaubtes Verlassen des Schulgeländes.
Umweg gehen.
- 12) Beim Rauchen auf der Toilette erwischt!
2 Felder zurück.
- 13) Fußbank für Michaelis holen.
Noch einmal würfeln.
- 14) Zu ungeschickt geschummelt.
Idiot!
- 15) Blauen Brief bekommen.
2 x aussetzen.
- 16) Lateinarbeit bei Uhlig schon bekannt.
6 Felder vor.
- 17) Sehr gut im Sport, weiter nach X
- X) nun Krüppel

Spielregeln:

Es wird gewürfelt.
1 = sechs Felder vor
6 = sechs Felder zurück

START

SCHULLAUFBAHN



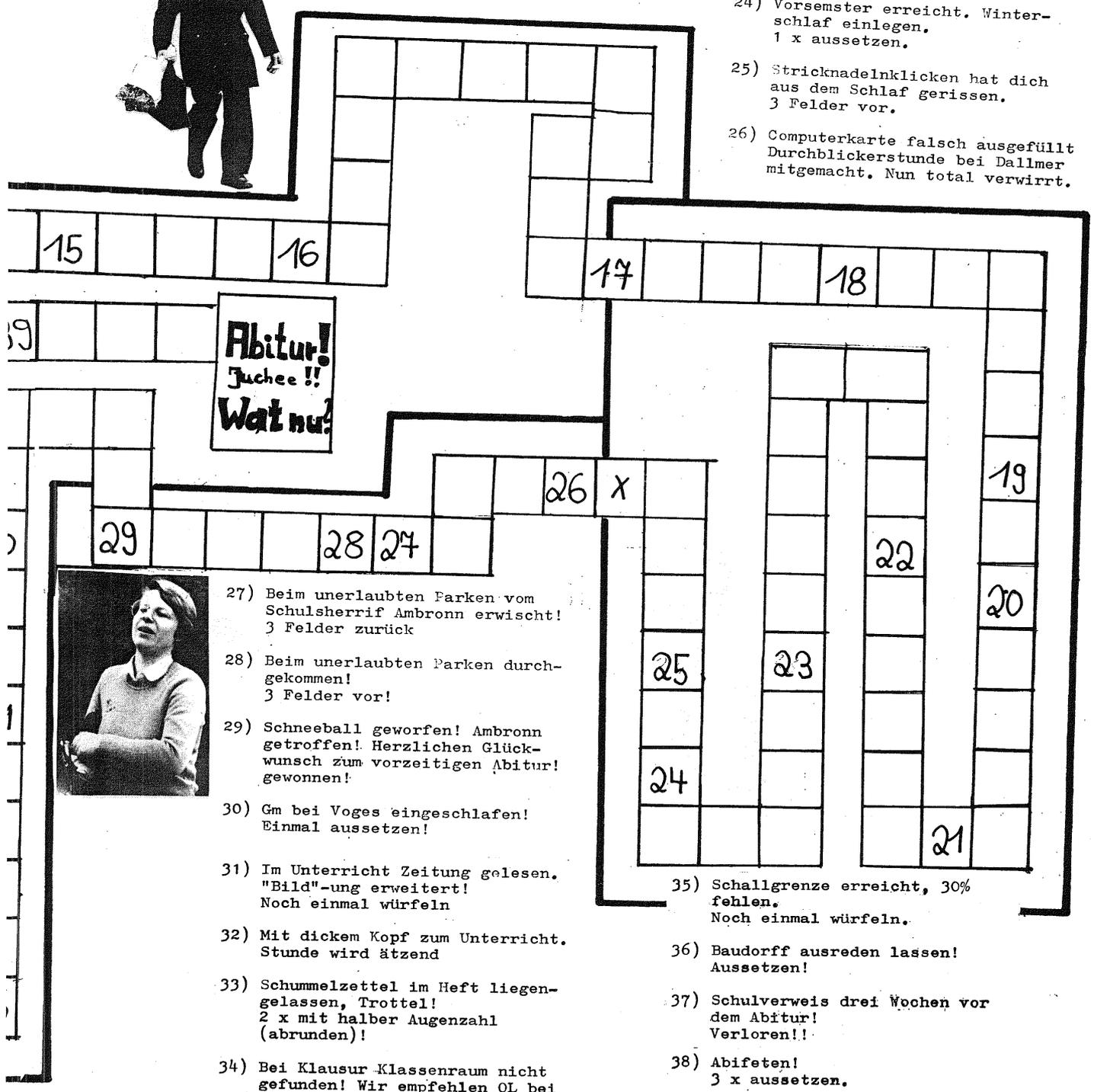
- 24) Vorsemerster erreicht. Winterschlaf einlegen.
1 x aussetzen.
- 25) Stricknadelnklicken hat dich aus dem Schlaf gerissen.
3 Felder vor.
- 26) Computerkarte falsch ausgefüllt Durchblickerstunde bei Dallmer mitgemacht. Nun total verwirrt.

Abitur!
Juchee !!
Wat nu?



- 27) Beim unerlaubten Parken vom Schulsherrif Ambronn erwischt!
3 Felder zurück
- 28) Beim unerlaubten Parken durchgekommen!
3 Felder vor!
- 29) Schneeball geworfen! Ambronn getroffen! Herzlichen Glückwunsch zum vorzeitigen Abitur! gewonnen!
- 30) Gm bei Voges eingeschlafen!
Einmal aussetzen!
- 31) Im Unterricht Zeitung gelesen. "Bild"-ung erweitert!
Noch einmal würfeln
- 32) Mit dickem Kopf zum Unterricht. Stunde wird ätzend
- 33) Schummelzettel im Heft liegen gelassen, Trottel!
2 x mit halber Augenzahl (abrunden)!
- 34) Bei Klausur Klassenraum nicht gefunden! Wir empfehlen OL bei
Schöneberg.

- 35) Schallgrenze erreicht, 30% fehlen.
Noch einmal würfeln.
- 36) Baudorff ausreden lassen!
Aussetzen!
- 37) Schulverweis drei Wochen vor dem Abitur!
Verloren!!
- 38) Abifeten!
3 x aussetzen.
- 39) Schwierigkeitsgrad im letzten Semester erhöht!
in Einerschritten vorwärts (nur Einsen würfeln)



Es vergingen einige Jahre in denen die Betrieblichkeit unserer Schule ohne eine Schülervertretung ihre Wege schlich. Dieser Zustand wurde in jenen Jahren sowohl von den Schülern als auch von den Lehrkräften und der ihnen vorstehenden Schulleitung weder gutgeheißen noch als untragbar empfunden, - er wurde eher garnicht bemerkt.

Da jedoch, - es mögen seitdem wohl 3 Jahre ins Land gegangen sein, - tat sich etwas: Einige verantwortungsbe-
wußte Schüler erkannten, daß die Tatsache einer nicht vorhandenen Schülervertretung an unserer Schule kaum im Sinne demokratischer Prinzipien sein könne. Außerdem billigt ja das Niedersächsische Schulgesetz großzügigerweise den Schülern eine offizielle Vertretung im Schulbetrieb zu. Was stand da noch im Weg dieses Recht zu nehmen? - Gar nichts!

So wurde denn von jenen verantwortungsvollen Schülern die verstorbene Schülervertretung des Gymnasiums Schöningen wieder zum Leben erweckt.

Und tatsächlich erfreuten sich die ersten vormittäglichen Schülervertretungssitzungen reger Teilnahme, vor allem jener Schüler, die erkannten, daß sie auf diese Weise problemlos unentschuldigt eine Unterrichtsstunde versäumen konnten.

Als dann jedoch die SV- Sitzungen zu nachmittäglicher Stunde angesetzt wurden, schrumpfte die Zahl der festen Mitarbeiter bald ganz erheblich zusammen. Die fehlende jahrelange Praxis einer Schülervertretung machte jene Mitarbeit rasch wett, indem man sich darauf einigte schülerfreundliche Veranstaltungen durchzuführen. Den krönenden Abschluß dieser nach langer Zeit ersten einjährigen SV- Arbeit bildet das Schulfest im Sommer 1979.

Während sich die SV-Neulinge vor allem an der praktischen Durchführung ihrer Aktionen versuchte, bemühten sich die Stammgäste der folgenden SV auch um ein theoretisches Mauerwerk ihrer Vertretungsarbeit. Endlose Diskussionen ohne Ergebnis, aber auch viele gute Ideen wurden in den Sitzungen geistig geboren und teilweise zu Papier gebracht. Da es immer sehr schwierig war, aus dem Tran der Schläffheit und Desinteresse aufzuerstehen, wurden nur sehr wenige dieser guten Ideen der Realität überführt.

Einer der wichtigsten Mitarbeiter bei der Planung und Durchführung der SV Aktionen war Herr Pastor Künne; ohne ihn wären zum Beispiel die 3. Welt-Abende in der Form nicht zustande gekommen. Die SV-Arbeit ist schon in der Anfangszeit einigen Krankheiten erlegen, von denen sie sich nicht wieder erholte, sondern die sich im Gegenteil noch verschlimmerten. Wohl wissen inzwischen die meisten Schulbesucher, daß es in unserer Schule eine SV gibt. Welchen Sinn die SV hätte außer all- halbjährlich ein Schulfest, Schulabend oder ähnliches zu servieren, wißen offenbar die wenigsten.

Die Funktionäre der SV Vertretung

Relatives oder absolutes Desinteresse bis hin zur Ablehnung sind die Folge oder die Ursache durch die die Haltung der Schüler gegenüber der SV bestimmt ist. Auch die Lehrkörper müßen spätestens bei Gesamtkonferenzen, bei denen ja sogar Schülervertreter teilnehmen dürfen, die Exzistenz einer SV bemerkt haben. Da die SV aber ausschließlich eine Institution der Schüler ist, sind sie als lehrende von den Aktionen der SV nicht angesprochen. Deshalb entdeckt man bei Schulabende mit wenigen Ausnahmen kaum ein Lehrer, dies trägt nicht unbedingt zur Verbesserung des Verhältnisses zwischen Lehrern und Schülern bei. Da die SV Stammfunktionäre somit nicht den Anspruch erheben können, die SV desinteressierten Schüler zu vertreten, erweckt es den Anschein, sie gestalten ihre SV Arbeit als reinen Selbstzweck, Freizeitgestaltung oder Hobby. Da dies jedoch kaum die Motivation für eine SV Arbeit sein kann, stellt sich für die SV Vertreter die Frage für wen und für was sie eigentlich ihre Aktivität vollführen. All diese Umstände trag-

en auch nicht gerade dazu bei die Tätigkeit der SV frischen Mutes weiterzuführen sondern führen eher zu einer langsam, auflösenden Verflachung der Schülervertretung. Darum sei zum Abschluß noch ein Apell an alle Schülerinnen und Schüler gerichtet, die sich in dem bekannten Gebäude täglich tummeln: **A K T I V I E R T E U C H ! ! !** Die SV ist die einzigste offizielle Vertretung der Schüler gegen über den Lehrern und der Schulbehörde. Die SV Arbeit darf darum nicht einschlafen! Oder lauft ihr etwa jeden vormittag nur deshalb zur Schule um euch mit Wissen anfüllen zu lassen? Schließt euch zusammen und nehmt eure Rechte voll in Anspruch! Nur so könnt ihr das Schulklima in eurem Sinn verändern

gezeichnet:
ein SV Funktionär a.D.



Goldschmiede Rademacher

- Neuanfertigung
- Reparaturen



Niedernstraße 11
3538 Schöningen
Tel.: 05352/2625

In
Schöningen
absolut
führend:
Salamander

SALAMANDER
ANGEBOT + PREIS + QUALITÄT
Bei uns stimmt alles

Die Schuhhäuser mit der größten Auswahl und der freundlichen Bedienung

Wenger + Hoffmann
SCHÖNINGEN SCHÖPPENSTEDT

Moderner Schuhreparatur-Service

Die Wissenschaft vom Lehrertum

Wir grüßen: Meine Tante in der DDR, Der Waldschicht Emil,
Meine Stammkreipe, Roberto in Bandidom, Miss Macritias,

Nach einer 13jährigen Laufbahn als Lehr(er)untergebener kann sich ein normaler Schüler schon ein Bild von den verschiedenen (??) Lehrertypen machen. Wie er es gelernt hat, ist der Schüler nun fähig, die einzelnen Spezies der Art "Lehrer" in diverse "Abarten" einzuteilen, z.B. nach Fächerkombination, Zensurengebußverhalten, Autoritätsbewußtsein usw.

Was die meisten aber noch nicht gewußt haben, sei an dieser Stelle noch einmal vermerkt. Der "Lehrer" gehört genau wie der "Mensch" zur Familie der Affen, speziell zu den "Menschenähnlichen". Zu diesem Ergebnis kamen Forscher nach jahrzehnte währenden Untersuchungen an Versuchstieren. In der Keimesentwicklung bis gar hin zum späten Jugendstadium verläuft die Ontogenese (Entwicklung) des homo sapiens sapiens genau wie die des homo magister stultus; beide sind für den Laien nicht voneinander zu unterscheiden (was man am Niveau dieses Textes merkt). Ja, es soll sogar fließende Übergänge zwischen beiden Gattungen geben.

Die oben erwähnten Forscher fanden ansatzweise bei allen Testobjekten menschliche Züge; einige Exemplare zeigten in ihrem Verhalten bei Zensurengebung, Schülerdelikten usw. und speziell in ihrem Privatleben so ausgeprägte menschliche Verhaltensweisen, daß einige Wissenschaftler diese Individuen zur neuen Gattung homo magister sapiens zusammenfaßten.

Auch die Schüler bemerkten den evolutiven Trend in der Lehrer-genese: In den letzten Jahren strömen immer mehr jüngere Lehrer an die Schulen, die der neuen Gattung mehr oder weniger zuzuordnen sind. Nun bleibt dem "Otto-Nömmal-Schüler" (der nicht die Zeit hat, auf bessere Zeiten zu warten) nichts

weiter übrig, als zu hoffen, daß sich die Spezies der alten Gattung (was nichts mit dem Lebensalter zu tun hat) von dem Idealismus und den Ver-fahrenstechniken der "New Wave" infizieren lassen, anstatt den Virus zu vernichten.

War es nicht die Fähigkeit, sein Handeln kausalen, logisch erfaßbaren Zusammenhängen unterwerfen zu können, die den Menschen vom Tier unter-scheidet? Das Tier setzt sein Können,

seine Intelligenz (?) nur als einmal erlerntes und immer wieder stur angewandtes Werkzeug zur Bewältigung seiner Aufgaben ein.

Was macht der Lehrer zur Bewältigung seines Lehrauftrages? Ist es nicht logisch, sein Handeln den Erforder-nissen der Zeit anzupassen?

Natürlich kommt bei dieser Forderung der einen Seite die Resignation und die Erfahrungen der anderen zu kurz: freche, lernunwillige Schüler.

Doch hat der Lehrer sich seinen Beruf ausgewählt und die "pubertäre, geistige Phase" überwunden (!?). Er sollte derjenige sein, der mit gutem Beispiel vorangeht und einen (neuen) Dialog zwischen Lehrbeauftragten und Lehr-untergebenen auf der Basis des gegen-seitigen Verständnisses und nicht (nur) auf dem Weg der Autorität und des Druckmittels "Zensurengebung" sucht.

Im Namen aller gegenwärtigen und zukünftigen Schülergenerationen,

Der Autor (ein zukünftiger Lehrer!)

Jetzt ist noch die Frage offen, ob ein Happy-End keine Katastrophe ist. (Stöckmann)

Was, Michaelis spielt Volleyball? Na, vielleicht auf der Tischtennis-platte! (ein ehemaliger Lehrkörper)

Wer wäscht seinen Salat schon mit Pril? (Bernst)

Wer irgendwie drin ist, ist schwer wieder rauszukriegen. (Großmann)

2 Begriffe in
Schöningen

Bücher-Baumert

Baumert-Reisen



Niedernstraße 45



London, 19.9.81

Einer der Höhepunkte in unserer Schullaufbahn war die Laufbahn mit unserem Traumpärchen Siebert (Chicken-George) und Albu (Evi).

Wir trafen uns 'pünktlich war erbeten' um 2 Uhr nachts auf dem international bekannten Hauptbahnhof in Helmstedt. Wie sich jeder denken kann, wollten wir nicht "trocken" und unlustig auf die Traumfahrt gehen. Und um dieser Gefahr vorzubeugen, hatten wir uns mit ausreichenden "Freudemachern" eingedenkt.

Bevor der Zug einfuhr, war die Stimmung schon am brodeln und der Sprit am laufen. Nun stiegen wir in den Asylanzenzug, in dem wir mit unseren ausländischen Gästen um die mageren Plätze rangen. Die ganze Mannschaft opferte sich auf, um dem Furunkelgeschädigten Pistol-Percy einen Platz zu sichern. In Hannover war dann erst einmal Umsteigestation mit kurzer Pause, die Harry dazu nutzte, um unter dem Zug mit einem Bahnbeamten, über die Sicherheit unserer Bundesbahnreise zu philosophieren. Chicken-George hatte hinterher noch alle Mühe Harry vor einem blauen Auge zu bewahren und hievte ihn kurzerhand in den Zug, was jedoch erst nach mehreren Anläufen glückte, denn Harry hatte einige Gleichlaufschwankungen. Nach dem Frühstück in Aachen, ließen wir Deutschland hinter uns und erreichten unsere Fähre in Ostende.

Von "Sodbrand" und Seekrankheit gebeutelt, erreichten wir die Insel. Nun unter großen Anstrengungen drängten wir in den Boattrain Richtung London. Georgi boy hatte Schwierigkeiten seine Küken zusammenzuhalten. Auch Evi in ihrer Sportlichkeit wußte nicht mehr ganz zu überzeugen. --

Nun hatte uns die Weltstadt London in ihren Bann gezogen. Famous Buildings, Pubs, Oxford-Street, Piccadilly-Circus, Fleet Street und Spielotheken wurden zu unserem Alltag. Einigen kam "Soho", das Sündenviertel von London, teuer zu stehen. Rockfans trafen sich abends im Marquee-Club oder in der Lasershow. --

Unsere Unterkunft war zwar nicht first-class, doch war sie für unseren nächtlichen Aktivismus mit eskalierenden Ausuferungen wie geschaffen. Pappi Höppi entwickelte sich zum Döschkiller.

Eva, von den Jungs heiß umschwärmt, blieb leider standhaft.... ähm... ach...?!...!

Während sich einige die Peep-Show teuer erkaufen mußten, bekam sie Jörg F. im Mädchenzimmer Pluralitisch umsonst geliefert. --

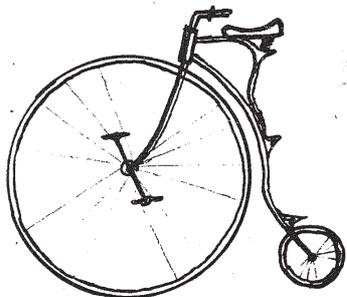
Der einzige negative Aspekt dieser, unserer Traumreise war die viel zu kurze Zeit die uns zur Verfügung stand und die für unseren Bedarf viel zu hohen "Spritpreise".

Das gute Gelingen dieser Fahrt ist in erster Linie ein Verdienst von Frau Albu und Herrn Siebert, zu denen wir ein kameradschaftliches Verhältnis bekommen haben, was die Atmosphäre während der gesamten Fahrt in der Gruppe prägte.

Willst du unsere Umwelt schützen, mußt du Lehmann's Rad benutzen.

Das Rad für'n Schnellen oder Lahmen, ob Holland-, Herren- oder Damen- zu Lehmann stets solltest du gehen, da gibt's Qualität, das wirst du sehen!

LEHMANN
seit
Jahrzehnten für
Sie da!



Ihr müßt uns Lehrer für selten
dämliche Exemplare halten. (Grobmann)

children-shop

Kinder- und
Jugendmoden bis Gr. 188
Natürlich im
Spezialgeschäft

3338 Schöningen
Niedernstr. 35

Rückblick in rot

Beim Eintritt in das 1. Hauptsemester mußten wir Schüler uns für 2 Leistungsfächer entscheiden. Fünfzehn von uns wollten Albert Einstein, Isaac Newton und Max Planck kennenlernen und damit Frau Dr. Albrecht. Einzige Geschlechtspartnerin von Frau Dr. Albrecht war Erna Lösel, was letztere natürlich durch geschicktes Spiel mit Dallmers Computer-Karten vorausgeplant hatte. Das allgemeine Engagement der gesamten Belegschaft erreichte das größte Maxima drei Wochen nach Beginn des Semesters. Von nun an waren die Aktivitäten monoton fallen, Nulldurchgänge waren nicht selten. Allerhöchstens drohende Klausuren mit utopischen Versuchsabläufen konnten uns vor die Bücher zerren.

Frau Dr. Albrecht versuchte zwar durch effektvolle Versuche den Schülern ein paar Anregungsanstöße zu versetzen, doch wurde sie meistens selbst nur elektrisch getroffen. Gewisse Höhepunkte waren noch auszumachen, wenn bei einem Schülerreferat über Dioden von Harry und Thomas eine Carrera-Autorennbahn aufgebaut wurde, und sich die Schüler im Kurvenjachten üben konnten. Positiv ist auch noch unsere Studienfahrt nach Göttingen zu erwähnen, wo wir endlich einmal Göttings gemütlichen Studentenkneipen einen feuchten Besuch abstatten konnten, in denen sich vielleicht einmal einige von uns sich wiedertreffen werden. Frau Dr. Albrecht wird uns schon deshalb nicht vergessen, da ihr bei der Vorbereitung eines physikalischen Experiments für unseren Kurs die Bude über dem Kopf abbrannte. Abschließen möchten wir Frau Dr. Albrecht noch für ihren persönlichen Einsatz danken, denn sie scheute keine Materialkosten.

Wenn Du mal eine runtergehauen kriegst, rennst gleich zum Arzt. Bei mir rennst aber nicht mehr, da wirste gefahren. (Ambronn)

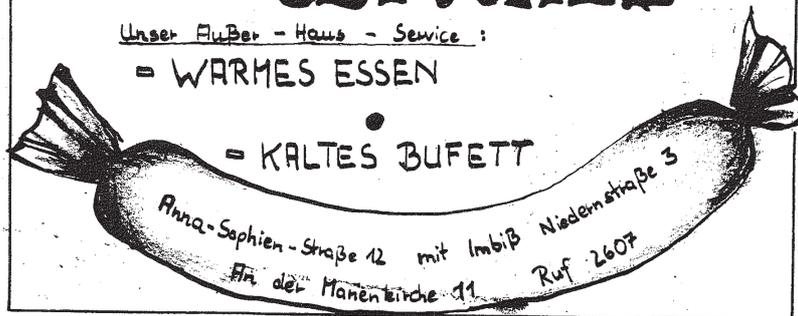
FLEISCHEREI

OSTWALD

Unser Außer-Haus-Service:

= WARMES ESSEN

= KALTES BUFETT



Anna-Sophien-Straße 12 mit Imbiß Niedernstraße 3
An der Marienkirche 11 Ruf 2607